Demokratisch. Gemeinsam. Wachsen.
Eltern als Partner*innen der Demokratieförderung

IFAK e.V.
VEREIN FÜR MULTIKULTURELLE KINDER- UND JUGENDHILFE - MIGRATIONSARBEIT

Demokratisch. Gemeinsam. Wachsen.
Newsletter

Dezember 2021

WAS ZULETZT GESCHAH 2

Veröffentlichung von Online-Materialien 2
Unsere „Thesenbox" zur Demokratieförderung ist fertig 3
Abschluss Schulung 1a 4
Evaluation der ersten Schulung für den frühkindlichen Bereich 5
Projektvorstellungen - Vernetzungen 5

AKTUELLE THEMEN 6

Schulung 1b 6
Kurzvorstellung Josephine Kremberg 6
Schulung 2a 8
Kurzvorstellung Christa Schäfer 8
Dreh des Videos „Konflikte und Erziehungsstile" 10

NÄCHSTE SCHRITTE 10

Ausblick 2022 10

GRÜßE ZUM JAHRESENDE 12

Ansprechpartner*innen:
Nuray Ateş-Ünal, David Adler & Nina Bartholomé
Telefon: 0234 / 911 733 17 | E-Mail: DeGeWa@ifak-bochum.de
https://ifak-bochum.de/degewa/
Alleestr. 24 | 44793 Bochum

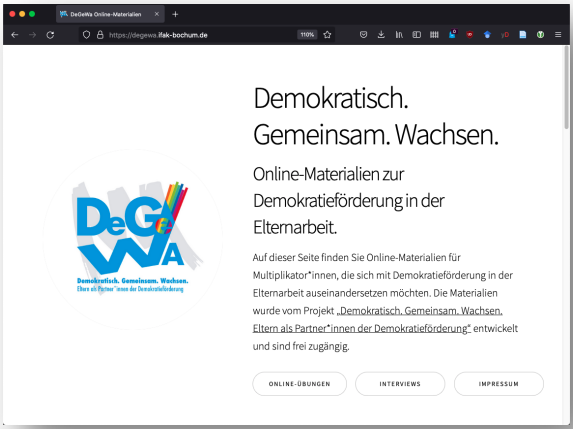
Gefördert vom
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Was zuletzt geschah

Veröffentlichung von Online-Materialien

Als *DeGeWa*-Projekt versuchen wir die von uns entwickelten Bildungsmaterialien möglichst leicht zugänglich zu machen. Vor diesem Hintergrund, und angesichts der Herausforderungen, die die Corona-Pandemie für Bildungsarbeit mit sich gebracht hat, bereiten wir die Spiele, Übungen und Materialien für einen Online-Gebrauch auf. Dies hilft uns zudem dabei, unsere Schulungen, die bisher komplett online stattfinden mussten, für die Teilnehmer*innen ansprechender zu gestalten.

Einen Überblick über die bereits veröffentlichten Online-Materialien bietet die Seite https://degewa.ifak-bochum.de.



Hier findet sich neben dem Barrierespiel, von dessen „analoger" Version wir bereits in vorherigen Newslettern berichtet haben, auch eine Übung zur demokratiefördernden Kommunikation mit Eltern, die auf einer der für unsere Schulungen gedrehten Video-Szene aufbaut. Außerdem finden Sie hier das erste

unserer Interviews mit Expert*innen zu Aspekten der Demokratieförderung und der Elternarbeit.

Die Seite mit von *DeGeWa* produzierten Begleitmaterialien wird im Rahmen des Projektes beständig ergänzt werden. So ist eine weitere Übung auf Grundlage unserer gedrehten Videoszenen in Arbeit und die Veröffentlichung eines Interviews mit Carmen Feuchtner für Anfang 2022 ist in Vorbereitung.

Unsere „Thesenbox" zur Demokratieförderung ist fertig

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, haben wir vom *DeGeWa*-Projekt eine Thesenbox zur demokratieförderlichen Elternarbeit entwickelt, die nun gedruckt vorliegt. Die Thesenbox besteht aus 15 illustrierten Karten im DIN A5-Format, die jeweils einen relevanten Begriff der Demokratiepädagogik in Bezug auf Elternarbeit erklären. Die Begriffe werden durch die Diskussion provokanter Thesen erarbeitet und reflektiert. Die Thesenbox eignet sich zum Einsatz in Gruppensettings. Von der Thesenbox soll es perspektivisch auch eine Online-Version geben. Falls Sie Interesse an einer Thesenbox haben sollten, können Sie uns gerne kontaktieren.

Abschluss Schulung 1a

Am 09.11.21 fand das Zertifizierungstreffen für die erste vollendete Fortbildung zum “Elterncoach für gelebte Demokratie” im frühkindlichen Bereich statt. Pandemiebedingt im kleinen und gemütlichen Rahmen, hat das *DeGeWa*-Team den Teilnehmenden ihre Zertifikate persönlich überreichen können. Während des Treffens wurden nicht nur die Urkunden übergeben, sondern auch weitere Vernetzungsmöglichkeiten und Ideen zur Implementierung von Elementen der Schulung in die Einrichtungen der Teilnehmer*innen besprochen. Insgesamt können wir sechs Zertifikate und drei Teilnahmebescheinigungen vergeben.

Wir beglückwünschen alle Teilnehmer*innen zu Ihrem erfolgreichen Engagement und freuen uns auf zukünftige Kooperationen und Austausch!

Die neuen Elterncoaches Denise Dondrup und Birgit Laubrock

Evaluation der ersten Schulung für den frühkindlichen Bereich

Unser Projekt strebt die Entwicklung anregender und praxisnaher Fortbildungen und Bildungsmaterialien für die demokratiefördernde Elternarbeit an. Dafür evaluieren wir unsere Angebote während der Projektlaufzeit fortlaufend. Nach dem Abschluss unserer ersten *DeGeWa*-Fortbildung zum Elterncoach für gelebte Demokratie haben wir vor dem Hintergrund eine Online-Umfrage unter den Teilnehmer*innen durchgeführt, die sich auf das *DeGeWa*-Konzept einerseits und die konkrete Durchführung der Schulung andererseits bezieht.

Insgesamt ist die Schulung sowohl in der Konzeption als auch in der Umsetzung sehr gut bei den Teilnehmer*innen angekommen. Einige konkrete Themenwünsche, etwa zum KiBiz oder zum Umgang mit radikalisierten Eltern werden in zukünftigen Durchführungen der Schulung stärker aufgenommen. Auch den Impuls bei einigen Schulungsthemen (noch) stärker über praxisnahe Beispiele zu Arbeit nehmen wir gerne auf.

Insgesamt fühlen wir uns in unserer Konzeption einer Schulung, die eine breit angelegte Demokratieförderung in den Vordergrund stellt und dabei die Diversität der Elternschaft und deren demokratische Teilhabe berücksichtigt, bestärkt. Besonders freut uns, dass die methodischen Innovationen unserer Schulung, wie die Arbeit mit (gemeinsam durchgeführten) Praxistrainings oder aber die von uns entwickelten Übungen und Bildungsmaterialien, wie unsere Video-Szenen oder das Barrierespiel von den Teilnehmer*innen gut angenommen wurden.

Einen ausführlicheren Bericht zur Evaluation mit allen Fragen und Antworten finden Sie unter: https://tinyurl.com/2p8fj4fz.

Projektvorstellungen - Vernetzungen

Das *DeGeWa*-Team hat sich trotz der Herausforderungen der Pandemie im Jahr 2021 fleißig vernetzt und das Projekt bei verschiedenen Zusammenkünften vorgestellt und Kooperationen begonnen. Unter anderem wurde das Projekt *Demokratisch. Gemeinsam. Wachsen. Eltern als Partner*innen der Demokratie-*

förderung beim Fachtag Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg, beim Elternnetzwerk NRW und beim Fachaustausch BAG religiöser Extremismus vorgestellt. Eine Projektübersicht wurde in der Zeitschrift „Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit“ veröffentlicht. Eine kooperative Zusammenarbeit mit der Digitalfabrik Ruhr für das Jahr 2022 wurde in diesem Winter in zwei Online-Treffen angestoßen.

Aktuelle Themen

Schulung 1b

In der zweiten Dezemberwoche fand das erste Modul des zweiten Durchgangs der Schulung “Elterncoach für gelebte Demokratie” für den frühkindlichen Bereich statt. Der zweite Online-Durchgang kam aufgrund der hohen Nachfrage nach dem frühkindlichen Format zustande, für dessen Durchführung wir die Demokratietrainerin, Theaterpädagogin und Referentin für politische Bildung Josephine Kremberg gewinnen. Im untenstehenden Interview können Sie Josephine Kremberg etwas besser kennenlernen und erfahren, warum sie sich die Zeit genommen hat, ein Fortbildungsformat des *DeGeWa*-Projektes zu leiten.

Kurzvorstellung Josephine Kremberg

Liebe Frau Kremberg, Sie übernehmen die Leitung des zweiten Durchgangs der Fortbildung „Elterncoach für gelebte Demokratie“ für den frühkindlichen Bereich (1b). Was hat Sie eigentlich am Projekt überzeugt?

Mich hat an der Schulung zum Elterncoach vor allem das interdisziplinäre und fachlich kompetente Team überzeugt, das hinter der durchdachten Konzeption dieser acht Seminartage steht: Der Ansatz, über die eigene Haltung Demokratie zu reflektieren

und während des Programms die verschiedenen Dimensionen von Zusammenarbeit mit den Eltern zu beleuchten, um ein Erleben von Demokratie schon für Kinder im frühen Alter möglich zu machen. Denn hier werden die Grundlagen für spätere Überzeugungen gelegt. Ich freue mich besonders über diesen Fokus, da ich aus meiner Arbeit als Demokratietrainerin weiß, wie herausfordernd es später wird, diese unbewussten Grundüberzeugungen zu transformieren, wenn sie sich einmal verfestigt haben.

Was macht für Sie eine gelingende demokratiefördernde Elternarbeit aus?

Gelingende demokratiefördernde Elternarbeit ist für mich gekennzeichnet durch die Anerkennung von und dem konstruktiven Umgang mit unserer Unterschiedlichkeit, gerade auch im Konfliktfall. Nur so werden wir unserer komplexen und vielfältigen Gesellschaft gerecht. Das erfordert eine offene Haltung und einen Blick für die eigenen „blinden Flecken", genauso wie eine professionelle Perspektive auf das Kind und seine Rechte im Miteinander, sowohl innerhalb der Kita als auch im Familiensystem. Ich bin überzeugt, dass gelebte Demokratie viel stärker auf informelles Lernen und Miteinander-in-Kontakt-Sein angewiesen ist als eine rein theoretisch-kognitive Auseinandersetzung das leisten könnte, da diese viele Menschen (und Eltern) von vorneherein ausschließt.

Als Referentin vereinen Sie vielfältige Erfahrungen aus der politischen und kulturellen Bildung, der kreativen Demokratieförderung und der Theaterpädagogik. In Ihrer Arbeit legen Sie außerdem einen besonderen Fokus auf die Bedeutung von Werten und Kommunikation für persönliche und gesellschaftliche Prozesse. Wie werden Sie diese Erfahrungen für die Teilnehmer*innen der *DeGeWa*-Fortbildung nutzen?

Aus meinen Ausbildungen zur Demokratietrainerin in verschiedenen Kontexten bringe ich das Bewusstsein für die Bedeutung von Wertedilemmata und die Gestaltung von Kommunikationsprozessen mit. Gerne nutze ich meine Erfahrungen aus der Arbeit mit sehr heterogenen Gruppen, aus Fortbildungen zur Anti-Diskriminierung und aus der kulturellen Bildungs- und Theaterarbeit, um während der Seminarzeit einen Reflexionsraum zu kreieren, in dem die Teilnehmenden angeregt von ihren unterschiedlichen Kompetenzen und dem abwechslungsreichen Programm profitieren können.

Herzlichen Dank, liebe Frau Kremberg!

Schulung 2a

Ende November startete *DeGeWa* das zweite Format unserer Fortbildungsreihen zum "Elterncoach für gelebte Demokratie." Das zweite Format richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die mit Eltern von Kindern zwischen sechs und zehn Jahren arbeiten. Die Grundstruktur der unterschiedlichen Fortbildungsformate ähnelt sich und zugleich werden die Grundaspekte wie Kommunikation und der Umgang mit Konflikten entsprechend der veränderten Zielgruppen und Arbeitssettings angepasst. Das Format für den schulischen Bereich wird unter der Leitung der Schulmediatorin Christa Schäfer durchgeführt. In der folgenden Kurzvorstellung können Sie mehr über Frau Schäfer und ihre Beweggründe, unsere Fortbildung zu leiten, erfahren.

Kurzvorstellung Christa Schäfer

Liebe Frau Schäfer, Sie übernehmen die Leitung der Fortbildung "Elterncoach für gelebte Demokratie" für den schulischen Bereich (2a). Was hat Sie eigentlich am Projekt überzeugt?

*Ich wohne in Berlin und kenne die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus sehr gut. Leider gibt es viele Schulen, in denen die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen den beiden Partner*innen noch überhaupt nicht genügend ausgeprägt ist. Wir wissen, dass der Bildungserfolg von Kindern drei wichtige Einflussfaktoren hat: das Elternhaus, die Lehrkraft und die persönliche Lernmotivation des Kindes. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat schon 2013 herausgefunden, dass der Bildungserfolg von Kindern zu 50 Prozent vom sozioökonomischen Status des Elternhauses abhängt. Das ist ein erschreckend hoher Anteil und es*

zeigt, dass es kaum Chancengleichheit in Deutschland gibt. Das Projekt „Elterncoach für gelebte Demokratie“ will dies ändern, und das finde ich großartig.

Was macht für Sie eine gelingende demokratiefördernde Elternarbeit aus?

*Am wichtigsten für eine gelingende demokratiefördernde Elternarbeit finde ich die Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Sowohl Pädagogische Fachkräfte als auch Eltern sind in ihren Bereichen die „Expert*innen“ für das Kind. Von beiden Seiten aus ist Akzeptanz, Offenheit, Flexibilität, Empathie, Wertschätzung und Kommunikationsbereitschaft erforderlich. Die Bedürfnisse der Familien sind anzuerkennen, die Selbstverantwortlichkeit der Eltern ist zu stärken und ausreichend Partizipation zu ermöglichen.*

Als Schulmediatorin und ehemalige Lehrerin bringen Sie Erfahrungen und ein tiefes Verständnis für die Chancen von Kommunikation und Konflikten in der Demokratiepädagogik mit. Wie werden Sie diese Erfahrungen für die Teilnehmer*innen der *DeGeWa*-Fortbildung nutzen?

Gelingende Kommunikation ist ein Erfolgskriterium für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus, und der gute Umgang mit Konflikten trägt die Chance zu einer positiven Veränderung in sich. Wir werden deshalb diese beiden Themen auf jeden Fall ins Zentrum unserer Betrachtungen stellen, Modelle guter Kommunikation besprechen, Übungen zu verschiedenen Gesprächsformaten tätigen und Gespräche auswerten. Ebenfalls schauen wir, was für Konflikte es im schulischen Miteinander geben kann, und wie diese gut gelöst werden können. So sind anschließend alle Teilnehmenden gut vorbereitet auf ihre Tätigkeit als Elterncoach für gelebte Demokratie.

Herzlichen Dank, liebe Frau Schäfer!

Dreh des Videos „Konflikte und Erziehungsstile“

Am 13. Dezember haben wir unser drittes Erziehungsszenen-Video gedreht, welches sowohl in unseren Schulungen eingesetzt werden soll als auch für die Konzeption einer weiteren Online-Übung, die unabhängig von unseren Schulungen durchgeführt werden kann. In dem dritten Video geht es um die Lösung eines Konfliktes zwischen einem Elternteil und dessen Kind mittels verschiedener Erziehungsstile. Das Video soll Impulse setzen, die verschiedenen Wirkungen von Erziehungsstilen auf die Demokratiefähigkeit von Kindern zu reflektieren und ein dementsprechendes Bewusstsein bei Fachkräften und Eltern zu schaffen.

Nächste Schritte

Ausblick 2022

Nuray Ates-Ünal vom *DeGeWa*-Projekt hat vor kurzem ein Expertinneninterview mit Frau Carmen Feuchtner von WELT DER KINDER zum Thema *Partizipation von Kindern in der Demokratie* geführt. Der Verein WELT DER KINDER „tritt für eine kindgerechte Gesellschaft und für den Schutz von Kindern gegen Gewalt und Deprivation in familiären und gesellschaftlichen Kontexten ein, sowohl in

nationalen als internationalen Kontexten. “[1] Das Interview wird es bald auf unseren Social-Media-Kanälen und unserer Homepage zu sehen geben.

Außerdem beginnt *DeGeWa* Anfang des kommenden Jahres mit der Konzeption unseres dritten Schulungsformats. Diese Version wird sich an Multiplikator*innen richten, die mit Eltern von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren arbeiten und wird zudem anders strukturiert werden als die ersten beiden „Elterncoach“-Formate. Das dritte Format wird eine Serie auch mehreren On- oder Offline-Workshops zu je 120 Minuten, die sich exemplarisch und praxisnah jeweils dem Schwerpunktthema eines Moduls zuwenden. Die Beziehung von Eltern, Kindern und Fachkräften ändert sich in der Altersspanne zwischen 10 und 14 Jahren ganz entscheidend. Kinder lösen sich stärker von ihren Eltern ab und sind für Fachkräfte entsprechend stärker unabhängig von den Eltern ansprechbar. Die Beziehung von Fachkräften und Eltern ist wesentlich weniger eng und auch häufig weniger langfristig. Das sorgt dafür, dass das das Thema Elternarbeit allgemein weniger im Mittelpunkt steht. Zuletzt sind Fachkräfte zunehmend spezialisiert, haben also nur Zugang zu einem spezifischen Aspekt des Lebens der Kinder und auch nur in sehr bestimmter Hinsicht mit Eltern zu tun. Da liegt es nahe, eher kleinere, niedrigschwellige Angebote zu schaffen, die Fachkräfte dann nach ihrer eigenen Relevanz spezifisch aussuchen können. Die thematischen Schwerpunkte der Workshops werden sich inhaltlich an den Fortbildungen für den frühkindlichen und den schulischen Bereich orientieren und zugleich alterstypisch ergänzt, reflektiert und bearbeitet werden.

[1] https://weltderkinder.at/grundlagen-und-schwerpunkte/

Grüße zum Jahresende

Liebe Kolleg*innen, liebe Teilnehmer*innen, liebe Eltern,

wir wünschen Ihnen und Euch erholsame, positive und gesunde Feiertage, sowie einen guten Rutsch in ein Jahr voller neuer Möglichkeiten. Wir bedanken uns für das spannende, abwechslungsreiche Jahr und den inspirierenden Austausch mit vielen spannenden Menschen und Akteur*innen im Feld der Demokratieförderung und Elternarbeit. Für 2022 wünschen wir Ihnen und Euch alles Beste, viel Durchhaltevermögen und Kreativität und vor allem Gesundheit!

Demokratische Grüße,

das *DeGeWa-Team*